



Protokoll Generalversammlung

Datum	Donnerstag, 30. März 2017
Zeit	19.30 Uhr
Ort	Restaurant Brauerei Schleithem
Anwesend	68 Mitglieder, 7 Gäste (s. Präsenzliste)
Vorsitz	Annelies Keller
Protokoll	Christian Stamm

Traktanden:

1. Begrüssung und Traktandenliste
2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. März 2016
3. Jahresbericht Präsidentin
4. Jahresrechnung 2016, Revisorenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Voranschlag 2017
7. Festsetzung des Jahresbeitrages. Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag auf Fr. 50.00 zu erhöhen
8. Wahlen
 - a. Wahl des neuen Dorfarztes: Dr. med. Georg Steinfurth
 - b. Wahl eines neuen Rechnungsrevisors. Vorschlag des Vorstandes: Hansjörg Diller, Beringen
9. Verschiedenes

1. Begrüssung und Traktandenliste

Präsidentin Annelies Keller begrüsst die 67 anwesenden Mitglieder sowie sieben Gäste, nämlich Gemeinderat Samuel Kradolfer, Schleithem, Frau Marianne Zimmerli, Spitex Hallau, Frau Andrea Kaysser, Alters- und Pflegeheim Schleithem, Frau Esther Mayer und Frau Sonja Geerings von der Spitalexternen Krebshilfe Schaffhausen, Frau Daniela Affolter vom Klettgauer Bote, Rolf Hauser von den Schaffhauser Nachrichten, die Mitarbeiterinnen des Spitex- und Haushilfeteams des KHS sowie den Referenten im zweiten Teil der GV, Herrn Dr. Gerold Külling, ehemaliger Dorfarzt in Schleithem.

Der KHS kann auf ein bewegtes, arbeitsreiches Geschäftsjahr zurückblicken, führt Annelies Keller (AK) einleitend aus. Vor allem konnte der Verein einen immensen Zuwachs an Arbeitseinsätzen im Pflege- wie im Haushilfebereich aufweisen. Zudem startete ab 1. Juli 2016 die Zusammenarbeit mit dem neu gegründeten Verband



SPUR, was vor allem in der Vorbereitungszeit ebenfalls viel Aufwand erzeugte. Kam hinzu, dass es kurz vor der Bewilligung der Zusammenarbeit mit SPUR noch etwas turbulent wurde. Dies, weil der Regierungsrat, resp. das Kant. Gesundheitsamt in letzter Minute noch einige Änderungen in der Leistungsvereinbarung zwischen dem Verband SPUR und den Gemeinden präzisiert haben wollte. Mit einigen Sondereinsätzen konnte das drohende Fiasko der Nichtbewilligung aber abgewendet und der Start des Verbands SPUR am 1. Juli 2016 eingeleitet werden. Was den effektiven Nutzen des Verbands SPUR betrifft, so AK, liegt dieser nahe bei Null. Denn ausser dass dieser administrativen Mehraufwand und Kosten generiert, haben die Mitglieder nichts von SPUR, den man so gesehen auch als „Durchlauferhitzer“ bezeichnen könnte.

Die Präsidentin weist darauf hin, dass die Mitglieder termingerecht per Inserat im Klettgauer Bote und persönlicher Einladung zur 166. Generalversammlung des Kranken- und Hauspflegevereins Schleithem eingeladen worden sind. Entschuldigt haben sich: Hans Rudolf Stamm, Gemeindepräsident Schleithem, Susi Stamm, Gemeinderätin, Schleithem, Jakob Mäder, Schleithem, Armon Wälti und Peter Weber, Spitex Hallau und Umgebung, Hallau, Regula Möckli, Schleithem, Mandy Uhlemann, Schleithem, Göpf Werner, Spitex Beggingen, Dr. Georg Steinfurt und Kerstin Steinfurt, Schleithem.

Zur publizierten Traktandenliste bemerkt AK, dass unter Trakt. 8.a. die vorgesehene Wahl von Dr. Georg Steinfurt in den Vorstand des KHS, noch nicht vollzogen werden kann. Ansonsten haben die Anwesenden keine Einwände gegen die vorliegende Traktandenliste vorzubringen.

Als Stimmzählerinnen werden bestimmt: Frau Marianne Jauch und Frau Brigitte Wanner.

Die Präsenzkontrolle ergibt:	68 Mitglieder
	7 Gäste
Absolutes Mehr	35

2. Protokoll der Generalversammlung vom 31. März 2016

Der Vorstand des KHS hat das Protokoll der Generalversammlung vom 31. März 2016 zu Händen der Generalversammlung verabschiedet und empfiehlt der Versammlung, dieses ohne zu Verlesen zu genehmigen. Es wird wie vorliegend an und abgenommen und dem Verfasser Christian Stamm bestens verdankt.

3. Jahresbericht

Der Jahresbericht der Präsidentin beinhaltet in geraffter Form alle wesentlichen Belange des Vereinsgeschehens. Angefangen natürlich vom Umstand, dass nach



den Jahren der Unsicherheit, wie es mit der Spitexversorgung in Schleithem und Beggingen weitergeht, vom Regierungsrat endlich die zweite Versorgungsregion im Klettgau bewilligt worden ist. Seit dem 1. Juli 2016 erbringt der KHS seine Dienstleistungen im Auftrag von SPUR (Spitex Unterklettgau-Randental) in den Gemeinden Schleithem und Beggingen.

Der Vorstand sowie der Geschäftsleitende Ausschuss (GLA) hat in gleicher Zusammensetzung wie in den Vorjahren alle laufenden Geschäfte problemlos erledigen können. Zunehmend ein Problem ergibt sich durch die vermehrt auftretenden Debitorenausfälle, weil offenbar oft das Haushalt-Einkommen nicht mehr ausreicht, allen Verpflichtungen nachzukommen.

Neu lanciert worden ist im Vereinsjahr 2016 eine informative, schön gestaltete Broschüre, in welcher alle notwendigen Informationen über die Spitexversorgung enthalten sind.

Was den geschäftlichen Umfang betrifft, verzeichnen alle Sparten des Vereins markante Zunahmen. So sind in der Krankenpflege 591 Arbeitsstunden mehr angefallen als 2016. Hiervon konnten 60% verrechnet werden, die restlichen Stunden sind vom Verein zu tragen, resp. werden mit den Gemeindebeiträgen finanziert.

Infolge eines langwierigen Krankheitsfalls einer Mitarbeiterin war das Pflorgeteam markant reduziert und zum Teil am Anschlag. Die Neuanstellung von Frau De Grandis kam deshalb gerade im richtigen Moment und hat geholfen, den personellen Engpass in der Pflege zu lindern.

Ähnlich lief die Entwicklung in der Haushilfe. Hier stiegen die geleisteten Stunden von 1'221 um 761 auf 1'982 Stunden. Und auch im Mahlzeitendienst haben die freiwilligen Helferinnen und Helfer 380 Mahlzeiten mehr verteilt als im Vorjahr, was eine gefahrene Kilometer-Distanz von 3'908 ergab. In diesem Bereich sind zwei Mutationen zu vermerken, nämlich Kathrin Meyer, die sich während neun Jahren dem Mahlzeitendienst zur Verfügung stellte und Hansgeorg Tenger, der sogar 19 Jahre mit den Mahlzeiten zu der unterschiedlichen Kundschaft unterwegs war. Neu in Pflicht genommen werden konnten Vreni Ruedlinger und Hildegard Schwerzmann.

Der Rechnungsabschluss sieht auf den ersten Blick nicht so positiv aus, auch wenn man diesen mit dem Budget vergleicht. Trotzdem kann der Verein positiv in die Zukunft blicken, denn erstens ist das Eigenkapital mit 200'039.75 Franken um rund 45'000 Franken höher, als im Jahr 2010. Zweitens sind im letzten Jahr erhebliche Investitionen getätigt worden, wie Ausbau des Stützpunktes, Einführung der elektronischen Patientendokumentation inkl. den benötigten Hardwarekomponenten, neue Telefon-Anlage, neues Auto.

Sehr erfreulich ist natürlich die äusserst grosszügige Spende von 7'000 Franken von einer Familie, die nicht genannt sein möchte.



Der Jahresbericht endet mit einem herzlichen Dankeschön an den seit dem 1. Januar 2017 nicht mehr amtierenden Dorfarzt Dr. Gerold Külling für die jahrelange hervorragende Zusammenarbeit. Dann an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zum Wohl der auf Hilfe angewiesenen Menschen in unserm Dorf beitragen, an die Partnerorganisationen und an die Vorstandskolleginnen und – Kollegen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Vizepräsident Dr. G. Külling verdankt den Jahresbericht der Präsidentin mit der Bemerkung, dass man daraus erahnen kann, wie gross der Einsatz und die Arbeit der Präsidentin ist, um den Verein so erfolgreich zu führen. In diesem Sinne genehmigt die Versammlung den Jahresbericht einstimmig und mit Applaus.

4. Jahresrechnung 2016

Zur Jahresrechnung macht AK einleitend die Bemerkung, dass sich durch die Zusammenarbeit mit dem Verband SPUR verzögerte Abrechnungen ergeben, bedingt durch die weit im Voraus budgetierten Beiträge der Gemeinden, welche jeweils einen festen Betrag in das jeweilige Gemeindebudget einsetzen wollen. Mit der Zeit sollte sich diese Budgetierung allerdings einpendeln.

Kassierin Ursula von Ow (UO) erklärt, dass sie die seit Jahren schlechteste Rechnung präsentieren müsse, was ihr gar nicht behage. Entstanden ist dieses durch die bereits im Jahresbericht angeführten Investitionen, aber auch durch einen eigentlich zu niedrig angesetzten Beitrag der Gemeinde Beggingen, wo ein Langzeitpflegefall stark zu Buche schlägt und erst 2017 ausgeglichen werden kann. Zudem erwähnt sie nochmals die verrechenbaren und nicht verrechenbaren Stunden bei der Pflege, welche bei 60 zu 40 Prozent liegen. Je höher der Pflegeaufwand ist, desto grösser demgemäss auch der Fehlbetrag.

Z.B. 60 % von Fr. 100'000 = Fr. 60'000 es fehlen Fr. 40'000
60 % von Fr. 200'000 = Fr. 120'000 es fehlen Fr. 80'000

Erfreulich sind hingegen die zahlreichen Spenden, angefangen bei aufgerundeten Jahresbeiträgen der Mitglieder, Spenden bei Todesfällen, Clientis BS Bank Schleithem, Erzinger Stiftung Schleithem, Firma Fürst, Schleithem, Firma Bollinger Elektro, Schleithem und etlichen anderen Sponsoren.

Die Eckzahlen der Rechnung im Überblick:

- Total Aufwand	Fr. 399'588.64
- Total Ertrag	Fr. 382'252.98
- Verlust	Fr. 17'385.66
- Vermind. des Eigenkapitals auf	Fr. 200'039.75



Fragen zu diesem Abschluss werden aus der Versammlung keine gestellt.
Die Rechnungsrevisoren Walter Pletscher und Stefan Gasser attestieren der Kassierin eine sehr gute Rechnungsführung und halten fest, dass die Revisoren die Buchhaltung prüften, Stichproben vornahmen, die Auszüge der Bank und Postkonten überprüften, ebenso die Bilanz. Sie stellen den Antrag, die Rechnung wie vorliegend an- und abzunehmen unter bester Verdankung an Ursula von Ow. Diesen Antrag nimmt die Vorsitzende auf mit einem begleitenden Dankeschön an Ursula, die einen Super Job als Kassierin, Geschäftsleiterin bis hin zur Treuhänderin ausübt. Die Versammlung stimmt der Rechnung einstimmig und ebenfalls mit einem Applaus zu.

5. Entlastung des Vorstandes

Die anwesenden Mitglieder billigen in einer Abstimmung die Geschäftsführung des Vorstandes und entlasten ihn damit ohne Gegenstimme.

6. Voranschlag 2017

Der Voranschlag 2017, wie er schriftlich vorliegt, ist bereits mit dem unter Trakt. 7 vorgesehenen, erhöhten Jahresbeitrag von Fr. 50.00 berechnet. Trotzdem könnte immer noch ein Minusbetrag von Fr. 3'900 resultieren, wobei es sehr schwierig ist, das effektive Resultat vorherzusehen. Für die Gemeinde Beggingen ist ein höherer Beitrag von Fr. 42'000 vorgesehen, wobei wir auch in dieser Beziehung nicht wirklich vorhersehen können, wie es laufen wird. Die Gemeindebeiträge werden neu an den Verband SPUR fliessen und von dort (grösstenteils) zum KHS, ein Vorgang der kompliziert ist und eigentlich nichts bringt.

Fragen zum Voranschlag werden keine gestellt und in der nachfolgenden Abstimmung gibt es wiederum keine Gegenstimmen.

7. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt der Versammlung vor, den Jahresbeitrag neu auf Fr. 50.00 anzusetzen. Begründung:

- Fehlbetrag in Rechnung 2016 und Budget 2017
 - Jahrelang keine Erhöhung des Jahresbeitrages
 - Neu gleicher Jahresbeitrag wie Spitex Hallau und Spitex Klettgau-Randen
- Diesem Antrag folgt die Versammlung mit zwei Enthaltungen.

8. Wahlen

- b. Wahl eines neuen Rechnungsrevisors. Vorschlag des Vorstandes: Hansjörg Diller, Beringen

Rechnungsrevisor Walter Pletscher hat bereits vor einem Jahr die Absicht bekundet, als Revisor zurücktreten zu wollen. Diese Absicht ist nun Wirklichkeit



geworden, weshalb es notwendig ist, einen Ersatz zu wählen. Dem Vorstand ist es gelungen, in der Person von Hansjörg Diller eine ausgewiesene Persönlichkeit zu gewinnen, die bereit ist, dieses Amt neben Stefan Gasser zu übernehmen. Weitere Vorschläge aus der Versammlung erfolgen keine, und die Wahl von Hansjörg Diller erfolgt ohne Gegenstimme.

9. Verschiedenes

Wie immer unter diesem Traktandum benützt die Vorsitzende die Gelegenheit Danke zu sagen an verschiedene Personen, die sich um die Belange der Spitex besonders verdient gemacht haben, (Zum Teil mit einem Blumenstrauss und einer bis zwei Flaschen Wein), nämlich:

- Spitex Hallau und Umgebung, Marianne Zimmerli
- Kranken- und Hauspflegeverein Beggingen
- Frau Esther Mayer und Frau Sonja Geerings von der Spitalexternen Krebshilfe Schaffhausen
- Alice und Heinz Wanner für das Säubern und Pfaden des Vorplatzes des Spitexraumes beim Gemeindehausplatz.
- Einen Blumenstrauss kann Liselotte Ochsner zu Händen des Spitexteams entgegen nehmen, der die Anerkennung des Vorstandes an das Pflegeteam zum Ausdruck bringen soll.
- Karen Price, die ab 1. April 2017 auf eine 15jährige Tätigkeit als Spitex-Fachfrau zurückblicken kann.
- Otto Merki, welcher den Mahlzeitendienst mit Bravour organisiert.
- Kathrin Meyer, die nach 9 Jahren Mahlzeiten-Zustelldienst in den Ruhestand tritt.
- Hansgeorg Tenger, der während 19 Jahren als Fahrer des MZD unterwegs war und nun ebenfalls zurücktritt.
- Zum 80igsten Geburtstag der Mahlzeitenfahrer Jakob Mäder und Hans-Jürgen Eckhardt

Fragen oder Anliegen unter Traktandum Verschiedenes werden keine vorgebracht. Somit kann die Präsidentin die Versammlung um 20.30 Uhr schliessen mit dem Dank an alle Besucherinnen und Besucher der GV für ihre Teilnahme an der diesjährigen Generalversammlung. Nach einer kurzen Pause folgt dann das Referat von Dr. Gerold Külling, welches seine über 33jährige Tätigkeit als Arzt in Schleithem und Beggingen imkl. Altersheim zum Inhalt hat.

Gerold Külling hat es sich mit seinem Referat nicht leicht gemacht, stellte sich dieses doch als sehr fundierte und äusserst interessante Zusammenfassung



seiner rund 34jährigen Tätigkeit als Dorfarzt in den Gemeinden Beggingen und Schleithem heraus. Als Nachfolger von Dr. Richard Schärner hat Dr. Külling zusammen mit seiner Frau Dana sehr erfolgreich in Schleithem praktiziert und dabei unzählige Konsultationen, Untersuchungen, Laborberichte, Röntgenbilder usw. vollzogen resp. erstellt. Aber auch viele Schicksale geteilt, persönliche und geschäftliche Beziehungen geknüpft, durchschnittlich 72 Stunden pro Woche gearbeitet, Berichte geschrieben und viel Zeit auch in seinem Büro verbracht. Teil seiner Arbeit waren zudem die Einsätze im Alters- und Pflegeheim Schleithem, und die Aussage, dass er diese Arbeit mit älteren Menschen besonders gerne verrichtete, nimmt man ihm unbesehen ab.

In Grafiken und Statistiken zeigte Gerold Külling aber auch die Zusammensetzung der Gesundheitskosten, von denen der Anteil der Hausärzte lediglich rund 7% ausmachen, die fehlende Bereitschaft junger Ärzte, sich in der Hausarztmedizin zu engagieren, der Trend der Ärzteschaft, hin zu geregelten Arbeitszeiten und zu weniger Eigenverantwortlichkeit. Problematisch für Hausärzte sind oft und zunehmend die sogenannten Internetpatienten, also diejenigen, die aus dem Internet sich (fast) alles herausziehen aber oft falsch interpretieren.

Dr. Gerold Külling war für Schleithem und Beggingen ein unglaublicher Glücksfall und als Team darf man Gerold und Dana als praktisch unschlagbar bezeichnen.

Nach diesem äusserst interessanten und spannenden Exkurs von etwa 45 Minuten kann die Vorsitzende zum gemütlichen Teil überleiten, bei welchem allen Anwesenden ein kleiner Imbiss und Wein serviert worden ist.

Christian Stamm